

Anbetung). Etliche Kirchen haben gesehen, daß wir die Elevation haben lassen fallen, da thun sie es uns nach. Das sind wir recht zufrieden. Mathesius de vita Lutheri fol. 141: Von etlichen Kirchen-Ceremonien redet Dr. Luther bescheiden und rühmt deshalb die Fürsten von Anhalt, daß er mit Lust und Freuden bei ihnen die alten Passionsgesänge in den Marterwochen gehört und ließ ihm gefallen, daß sie die Elevation in ihren Kirchen neben den lateinischen Chorälen behielten. Sie kennen wahrlich das Papsttum nicht recht, sagt er, die allein die Ceremonien anfechten und wollen ihr Evangelium mit der Verwerfung der ungefährlichen Kirchenbräuche bestätigen. Desgleichen Luther im 12. Wittenberg'schen deutschen Band fol. 309: Was nun anlangt das Nachlassen, das Sakrament aufzuheben, mögen sich G. F. Gnaden des trösten, des ich mich tröste: daß die Ceremonien nicht Artikel des Glaubens seien; und doch mehr und größer Wesen allezeit in der Kirchen angerichtet weder das Wort und die Sakramente und der Pöbel leicht darauf geraten, ein ewig Ding daraus zu machen. Darum ich nicht anders hierinnen thue, denn so die Ceremonien stehen, so stehe ich mit (wo sie nicht gottlos sind), wo sie aber fallen, da falle ich mit. Denn die Ceremonien sind uns unterworfen und nicht wir den Ceremonien, ohne wo es die Liebe fordert, der wir unterworfen sind.

7. Von der öffentlichen Absolution.

Es sollen auch die Pastoren die, so in öffentlichen Sünden beharrlich liegen und ihr böses Leben jedermann ärgerlich und dazu sind landrüchtig worden, nicht zum Sakrament des Altars gestatten; es sei denn, daß sie zuvor Buße thun, das ist, aufhören zu sündigen und mit wahrhaftigem Bekenntnis und mit rechtschaffenen Früchten beweisen und anzeigen, daß sie der Sünde feind sind und verdammen dieselbe. Doch soll eine christliche und ernste Mahnung vorher gehen, schreibt Luther in colloquiis cap. 23.

Wiewohl es öffentlich und am Tag ist, wie auch Luthers Meinung selbst ist, daß sich alle grobe äußerliche Sünder, als Wucherer, Säufer, Schwelger, Hurer, Diebe, Gotteslästerer und Verächter Gottes Worts und der heiligen Sakramente in den Bann thun und allbereits darin sind bis über die Ohren, und so sie darin verharren zeitliches und ewiges Unglück und Zorn Gottes zu gewarten haben, ob die gleich nicht öffentlich erklärt und in den Kirchen von jedermann gleich in den Bann gethan sind, wie im Buch Josua